MAXIMILIAN-KOLBE-SCHULE

Die Maximilian-Kolbe-Schule ist eine Förderschule in Trägerschaft der Vestischen-Caritas-Kliniken. Wir unterrichten und fördern über 300 Schülerinnen und Schüler in 31 Klassen in der Primar-, Sekundarstufe I und Berufspraxisstufe (Sekundarstufe II). Unsere Schülerschaft setzt sich zusammen aus externen Schülern, die im Kreis Coesfeld wohnen, und internen Schülern, die im Wohnheim der Kinderheilstätte wohnen. Auf unsere Schule gehen Kinder und Jugendliche mit Behinderung im Alter von 6 bis 9 Jahren über 13 Schuljahre. Der Unterricht umfasst viele Bereiche von den Kulturtechniken Lesen und Schreiben bis hin zur Vorbereitung auf Beruf, Wohnen und Freizeit.

Mehr Infos bekommst du bei...

Dirk Altenbockum
stellv. Schulleiter
Tel.: 02596 58-203
d.altenbockum@kinderheilstaette.de

Deine Aufgaben bei uns:

- Unterstützung und Förderung im Unterricht und Schulalltag
- Begleitung in Essenssituationen
- Pausengestaltung
- (verantwortliche) Durchführung der Erziehung und Pflege der Schüler:Innen
- Pädagogische Einzelförderung
- Begleitung zu Therapien
- Organisatorische Tätigkeiten

Die Maximilian-Kolbe-Schule ist eine Ganztagsschule. Der Unterricht beginnt morgens um 8.30 Uhr und endet montags bis donnerstags um 15.30 Uhr, freitags um 12.15 Uhr.

ÜBER DIE KINDERHEILSTÄTTE

Die Kinderheilstätte macht Angebote für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen und ihre Familien. Unser Zentrum liegt in Nordkirchen, aber unsere Wohngruppen oder Kindertageseinrichtungen findet man auch in Selm, Ahlen und Dülmen sowie in Dortmund, Waltrop und Datteln im Ruhrgebiet. Bei uns arbeiten Menschen aus vielen Berufen und mit sehr unterschiedlichen Ausbildungen zusammen. Sie alle eint ein Ziel: Kinder und Jugendliche mit Behinderungen sollen bei uns alle Unterstützung bekommen, die sie brauchen, um ein möglichst selbstbestimmtes und glückliches Leben führen zu können.

Die Kinderheilstätte gehört zu einem Vergbund sozialer Einrichtungen, den Vestischen Caritas-Kliniken. Teil dieses Trägerverbundes ist z.B. auch die Vestische Kinder- und Jugendklinik in Datteln.

Mehr über die Kinderheilstätte und unsere Bereiche findest du unter www.kinderheilstaette.de.
Infos rund ums Arbeiten bei uns und aktuelle Jobangebote gibts bei jobs.kinderheilstaette.de!

Vestische Caritas-Kliniken

VESTISCHE CARITAS-KLINIKEN GMBH
Kinderheilstätte
Mauritiusplatz 6 I 59394 Nordkirchen
Fon 02596 58-0
info@kinderheilstaette.de | kinderheilstaette.de

1/2025 Auflage: 500

Kinderheilstätte

WERDE ERZIEHER:IN ODER HEP!

SO LÄUFT DAS MIT DER AUSBILDUNG

ECHTES LEBEN UND IMMER WAS LOS!

Wenn du dich für eine Ausbildung als Erzieher:in oder Heilerziehungspfleger:in interessierst, bist du bei uns in der Kinderheilstätte genau richtig - denn ohne diese beiden Berufsgruppen geht bei uns gar nichts!
Das bedeutet auch, dass es viele Möglichkeiten gibt, bei uns in den Beruf als Erzieher:in oder Heilerziehungspfleger:in zu starten. Ein paar Fakten rund um die Jobs und ihre Rahmenbedingungen findest du hier. Und wie immer gilt: Bei Fragen einfach fragen - wir freuen uns, mit dir zu sprechen!

SO HEISST DIE AUSBILDUNG

Erzieher:in oder Heilerziehungspfleger:in (HEP)

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Für die Ausbildung als HEP oder Erzieher:in brauchst du ein Fachabitur oder die allgemeine Hochschulreife.
Außerdem benötigst du einen Ausbildungsplatz an einem Berufskolleg.

SO LÄUFT DIE AUSBILDUNG BEI UNS

Es gibt zwei Wege für die Ausbildung HEP oder Erzieher:in, beide dauern drei Jahre. Die Wege unterscheiden sich in der Verteilung von Fachschul- und Praxistagen und auch im Gehalt.

In der „klassischen“ Ausbildungsvariante gehst du zwei Jahre lang zur Fachschule und lernst das theoretische Rüstzeug. Anschließend bist du ein Jahr lang im Berufspraktikum bei uns in der Kinderheilstätte.

Die so genannte PIA (Praxis-Integrierte-Ausbildung) bedeutet, du bist an zwei Tagen in der Fachschule und an drei Tagen in der Einrichtung. Die Inhalte und Anforderungen unterscheiden sich bei den Ausbildungswegen nicht - nur der Weg ist ein anderer. Weil die Praxisteile unterschiedlich verteilt sind, unterscheidet sich außerdem das Gehalt. Dazu später mehr.

HEP oder Erzieher:in kannst du in drei unserer Förderbereiche werden: In den Kindertageseinrichtungen, der Förderschule oder im Wohnbereich. Die Rahmenbedingungen unterscheiden sich recht deutlich voneinader.

UND WAS IST MIT GELD?

Das Gehalt von Erzieher:innen und HEPs unterscheidet sich etwas. Außerdem richtet sich die Höhe deines Verdienstes während der Ausbildung auch danach, ob du eine „klassische“ Ausbildung oder eine PIA machst.

Mitarbeitende der Kinderheilstätte werden nach dem kirchlichen Tarif „AVR“ bezahlt. Weil diese Tarife sich immer wieder leicht ändern, kannst du die Kurse über den QR-Code rechts abrufen - so sind sie immer aktuell.

Die AVR regeln über die reine Bezahlung hinaus auch Überstundenregelungen und die Betriebliche Altersversorgung, die alle Angestellten der Kirche bekommen, die so genannte KZVK.

UND SPÄTER? DEINE WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

Wenn du dich im Lauf deines Berufslebens weiterqualifizieren möchtest, ist eine Ausbildung als Erzieher:in oder HEP eine gute Grundlage für viele Berufsfelder im Bereich der Behindertenhilfe. An der Förderschule kannst du dich beispielsweise zum/zur Fachlehrer:in weiterbilden. Im Wohnbereich kannst du eine Gruppenoder Hausleitung übernehmen. Und im Bereich der Kindertageseinrichtungen sind HEP und Erzieher:in eine Voraussetzung, um dich beipsielsweise im Bereich Heilpädagogik weiterzuqualifizieren.

DEIN ARBEITSPLATZ: KITA, WOHNGRUPPE ODER SCHULE?

HEP oder Erzieher:in kannst du in drei unserer Förderbereiche werden: In den Kindertageseinrichtungen, der Förderschule oder im Wohnbereich. Die Rahmenbedingungen unterscheiden sich recht deutlich voneinader.

KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

Mehr Infos bekommst du bei...

Sandra Rolf
Fachbereichsleitung Kindertagesstätten und Frühförderung
Tel.: 02596 58-451
s.rolf@kinderheilstaette.de

In unseren Kitas spielen und lernen Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam. In unseren Gruppen machen sie wichtige Erfahrungen miteinander: Jedes Kind ist unterschiedlich, und jedes kann etwas besonders gut! Auf dieser Grundlage können sie Schritt für Schritt und in ihrem Tempo ihre Lebenswelt erkunden, Neues ausprobieren, experimentieren und erforschen. Spielerisch entdecken sie so die Welt. Wir unterstützen und begleiten die Kinder auf diesem Weg. Dabei ist es uns wichtig, jedem Kind genau die Unterstützung und Begleitung zu geben, die es braucht, um so frei und selbständig wie möglich zu werden.

Zur Kinderheilstätte gehören mehrere Kindertageseinrichtungen in Nordkirchen, Datteln und Dülmen.

Deine Aufgaben bei uns:

- Inklusive gemeinsame Betreuung, Erziehung, Bildung und Förderung von Kindern mit und ohne Förderbedarf im Alter von zwei bis sechs Jahren
- Beobachtung und Dokumentation der Entwicklung der Kinder
- Planung, Durchführung und Reflexion der pädagogischen Arbeit
- Gestaltung der Erziehungspartnerschaft
- Planung und Durchführung von Projekten

Die Arbeitszeit in unseren Kitas ist Montags bis Freitags von 7 bis 16 Uhr.

WOHNBEREICH

Mehr Infos bekommst du bei...

Holger Bußmann
stellv. Wohnheimleiter
Tel.: 02596 58-302
h.bussmann@kinderheilstaette.de

„Zu Hause ist da, wo man den Bauch nicht einziehen muss“: In unserem Wohnbereich finden rund 230 Kinder und Jugendliche ein zweites Zuhause. Insgesamt bieten wir Wohnheimplätze in 25 Wohngruppen an 6 Standorten an. Der größte Standort mit 16 Gruppen ist die Gemeinde Nordkirchen. Hier gibt es das Haupthaus und Außenwohngruppen. Die fünf Kinderhäuser und die Kurzzeitpflege mit insgesamt zehn Gruppen befinden sich in Selm, Waltrop, Ahlen, Dortmund und Datteln. In unseren Wohngruppen leben Kinder und Jugendliche unterschiedlichen Alters (zwischen 6 und ca. 20 Jahren bis zu ihrer Schulentlassung), Geschlechts und unterschiedlicher Schwere der Behinderung. Neben der geistigen Behinderung haben die Kinder und Jugendlichen häufig auch körperliche Einschränkungen oder Verhaltensauffälligkeiten.

Deine Aufgaben bei uns:

- die verantwortliche Durchführung der Erziehung, Pflege, Begleitung und Beschäftigung der Bewohner:innen
- die heilpädagogische Einzelförderung von Bezugsbewohner:innen
- die Gestaltung des Gruppenlebens und der Wohnatmosphäre
- die Organisation und Durchführung von Freizeitangeboten für Einzlene und für eine Kleingruppe
- Teilnahme an Team- und Übergabegesprächen
- die Durchführung von Kontakten mit beteiligten Institutionen und begleitenden Diensten wie Förderschule, Werkstatt für behinderte Menschen sowie Psychotherapie, Krankengymnastik, Ergotherapie
- die Durchführung von Arztbesuchen
- Beteiligung an Elternkontakten
- hauswirtschaftliche und organisatorische Tätigkeiten

Die Arbeit im Wechseldienst ist vermutlich ungewohnt, verschafft dir aber auch viele Freiheiten.